Sachgebiet	Sachbearbeiter
Stadtkämmerer	Stadtkämmerer Herr Schlicker

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	01.03.2021	öffentlich	Entscheidung

Betreff

Auftragserteilung für die Einführung des elektronischen Rechnungseingangsbuchs und der E-Rechnung

Anlagen:

0009_33_2020-11_LuPV_OK-FIS
Wassertrüdingen_eRechnung
Wassertrüdingen_eRechnung_DL

Sachverhalt:

Die Verwaltung beabsichtigt im Zuge der Digitalisierung die Verwaltungsabläufe im Bereich Rechnungseingang und Zahlungsabwicklung optimieren und vereinfachen.

Bisher werden Rechnungen noch überwiegend in Papierform an die Stadt geschickt. Nach Anbringung des Poststempels gelangt die einzelne Rechnung in die verschiedenen Abteilungen zur Prüfung und abschließend zur Kämmererei. Hier wird dann eine Kassenanweisung erstellt, gedruckt, von verschiedenen Berechtigten unterschrieben und dann zusammen mit der Rechnung wieder eingescannt. Das produziert einen enormen Papieraufwand, der sich durch die Optimierung vermeiden lässt.

Auch der Zeitaufwand bis zur Auszahlung des Rechnungsbetrags wird durch die neue Software erheblich verringert, da die elektronische Übermittlung an den nächsten Sachbearbeiter unmittelbar erfolgt. Die Liegezeiten in den physischen Postfächern entfallen dadurch.

Auch elektronisch eingehende Rechnungen (als PDF) müssen derzeit noch ausgedruckt werden und anschließend wieder eingescannt werden. Durch die neue Software kann bei den Unternehmen verstärkt auf elektronische Rechnungen hingewirkt werden, da hier die PDF direkt in die Finanzprogramme integriert wird.

Es muss zukünftig nichts mehr ausgedruckt oder gescannt werden, die Rechnung ist für alle Bearbeiter gleichzeitig einsehbar und der aktuelle Bearbeitungsstand ist für jeden ersichtlich. Auch kann dadurch ein zentrales Rechnungseingangsbuch geführt werden (bisher gehen die Rechnungen in verschiedenen Bereichen ein, werden aber nicht zentral erfasst, so dass nicht immer ersichtlich ist, ob eine Rechnung schon eingegangen ist und wo diese gerade zur Bearbeitung ist.

Die Signaturen auf den Kassenanweisungen erfolgen demzufolge auch elektronisch.

Das Angebot umfasst die Bausteine „Signaturworkflow“, „Rechnungseingangsbuch“, „Kassenprüferworkflow“ und „eRechnung“.

Die einmaligen Kosten für Software betragen rund 7.100 €/brutto, die einmaligen Kosten für die Installation und die Einweisung der Mitarbeiter rund 5.000 €/brutto und die monatlich laufenden Folgekosten rund 150,00 €/brutto.

Haushaltsmittel stehen in ausreichender Höhe zur Verfügung. Auf die Anforderung von weiteren Angeboten anderer Anbieter wurde verzichtet, da die Stadt auch die bisherigen Verfahren im Finanzwesen bei der AKDB nutzt.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Einführung der eRechnung und des elektronischen Rechnungseingangsbuchs zu. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Vertrag mit dem Anbieter wie angeboten abzuschließen.